

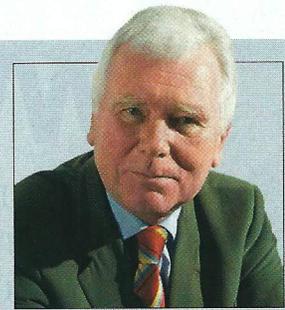
ZUKUNFT OFFEN. Sollte Scheuch verurteilt werden, könnte es für die FPK bergab gehen.

FPK stark absturzgefährdet

Laut einer aktuellen Umfrage der Klagenfurter Marktforschungsagentur „Humaninstitut“ hält die Kärntner FPK derzeit noch bei 40 Prozent der Wählerstimmen im Bundesland. Nach Einschätzung des Umfrageverantwortlichen Daniel Witzeling könnte sich dieses Ergebnis jedoch bei einer Verurteilung von FPK-Chef Uwe Scheuch deutlich verschlechtern. Dessen Prozess vor dem Klagenfurter Landesgericht geht am 2. August in die nächste Runde. „Würde Scheuch verurteilt und müsste zurücktreten, hätte das vielleicht einen Erdbeben zur Folge“, prognostiziert Witzeling.

Mit einer Talfahrt um fünf bis zehn Prozentpunkte rechnet der Sozialforscher für diesen Fall, mittelfristig ginge es für die FPK mögli-

cherweise noch dramatischer bergab: „Vernetzen die Menschen eine eventuelle Verurteilung mit diskussionswürdigen Projekten wie dem Klagenfurter Stadion, sind auch 15 Prozentpunkte minus drin.“ Profitieren könnte davon nach Witzelings Ansicht in erster Linie die SPÖ, aber auch für das BZÖ sieht er bei einem FPK-Rückfall Potenzial: „Wenn sich Bundesobmann Josef Bucher, ein Kärntner, stärker auf Landesebene einbringt, könnte das BZÖ ein wenig vom frei werdenden FPK-Wählerkuchen naschen.“ Nur geringe Chancen, von einer möglichen Scheuch-Verurteilung zu profitieren, gibt Witzeling der ÖVP, die in der öffentlichen Meinung „zu sehr in die Affären-Landschaft eingebettet“ sei.



Franz Ferdinand Wolf ist Journalist und FORMAT-Autor

FFW notiert

Verschuldung. Die USA finden mit Staatsschulden von 14.300 Milliarden Dollar kein Auslangen mehr. Bald werden Schulden nicht mehr in Milli- oder Milliarden angegeben, sondern in Tonnen.

Freigänger. Wie kann Helmut Elsner bei gesperrten Konten es sich leisten, in Wiener Bestlage eine 200-Quadratmeter-Wohnung neu einzurichten, und bis zu deren Fertigstellung im Hotel Imperial logieren? Mit einem Bawag-Kredit?

Erholung. Sommerferien an den Universitäten – jetzt kann sich auch der Wien-Beauftragte für Unis und Forschung, Alexander Van der Bellen, erholen. Fragt sich nur wovon.

Geste. Microsoft hat sich offiziell entschuldigt, dass nach dem Tod von Amy Winehouse ihre Fans auf Twitter aufgefordert wurden, ihre Alben herunterzuladen. Eine noble Geste – nachdem das ordinäre Geschäft gemacht war.

Kontakte. Kommenden Montag tritt Claudia Bandion-Ortner ihren neuen Job an. Sie soll beim Aufbau der internationalen Anti-Korruptions-Akademie „ihre politischen Kontakte“ einbringen. Ihre was?

FFW@FORMAT.AT

ÖVP-Wien nur mehr einstellig?

Aufregung um eine umstrittene Umfrage, die die Wiener Stadt-Schwarzen derzeit in der Wählergunst nur mehr im einstelligen Bereich sieht. Die ÖVP sieht ihre Zahlen anders, ortet sogar

Aufwind und wittert negative Stimmungsmache seitens der SPÖ. Indiz für das Selbstbewusstsein der Bürgerlichen: Bei der anstehenden Wahlrechtsreform hat die Volkspartei wenig gegen Vorteile für größere Parteien einzuwenden. Internes Ziel des ehrgeizigen Teams rund um Christine Marek sollen übrigens Werte von über 15 Prozent bei den nächsten Wahlen sein.



AUFWIND ODER ABSTIEG? Wiens VP-Chefin Christine Marek.

bild der woche



FERIEN HINTER GITTERN. Sperrzäune, schwer bewaffnete Polizisten mit Hunden, Ausweispflicht am Eingangstor – für 3.000 Kids aus aller Welt hat das Ferienlager der Sozialistischen Jugend am Attersee wenig von der üblichen Lagerfeuerromantik. Nach den Anschlägen in Oslo herrscht höchste Alarmstufe.